

Chi-6-Menschen

Zitat aus „Mein Persönlichkeits- Feng-Shui“ von Roland Rottenfußer ISBN3-89385-301-4

Stärken/Chancen: Große Ich-Stärke. Charisma und die Qualitäten eines echten Stars, der andere mit seinem Licht beglückt, erwärmt und erleuchtet - dies wäre das Charakterbild eines ideal entfalteten Chi-6-Menschen. Er ist ein wahrhaft königlicher Charakter, die geborene Führernatur, die andere zu ihrem eigenen Besten anleitet. Das Trigramm, der Himmel, das Chi 6 zugeordnet ist, entspricht nicht zuletzt auch dem Archetypus von Gott-Vater, des Patriarchen bzw. der Sonne als Mittelpunkt des kannten Universums. Chi-6-Menschen sind in der Lage, anderen von ihrer schier unerschöpflichen Kraft abzugeben. Der Chi-6-Mensch verkörpert das reine Sein, das aus sich heraus strahlt und keine andere Inspirationsquelle benötigt. Er lässt sich kaum jemals von Trübsal überwältigen und sucht immer und überall das Licht. Sein Selbstvertrauen kennt keine Bedingungen, ist nicht von Fremdlob abhängig, lässt sich kaum beirren. Er ist alles andere Trigramm: Der Himmel als ein Opportunist. Seine natürliche Autorität beruht auf Kompetenz und Weisheit. Daher beurteilt er seine Mitmenschen ungeschönt, aber gerecht, kann verzeihend und auch großzügig sein.

Schwächen/Gefahren: Im Extremfall ist Chi 6 ein herrsch- Prominente: Dante, süchtiger Haus- tyrann: Große Klappe, nichts dahinter. Er kann Renoir, Hermann Hesse, sich zum unbeirrbareren Vertreter der herrschenden Gesellschaftsordnung entwickeln, der jeden Abweichler unduldsam verfolgt und abkanzelt. Chi-6-Menschen möchten überall im Mittelpunkt stehen und drücken andere durch ihr charismatisches, dominantes Auftreten an die Wand. Sie dulden keine anderen Götter neben sich. Man bedenke auch, dass Chi 6 die männliche Yang-Energie in Reinkultur vertritt. Er ist somit das genaue Gegenteil des duldsamen, passiven Chi-2-Typus. Bei Chi-6-Menschen, die noch keinen sehr hohen Reifegrad erlangt haben, kann dies mitunter recht anstrengend sein. Wo solche Personen keine reale Macht (z. B. im Berufsleben) erlangen können, suchen sie sich jemanden zum Treten, irgendjemanden, dem gegenüber sie ein Gefühl der Überlegenheit auskosten können. Sie richten selbstherrlich über andere, ohne den Balken in ihrem eigenen Auge wahrzunehmen.

Chi-6-Menschen

Verhalten

Erotisch: Dies ist wirklich einmal ein Partner zum Anlehnen. Er Stern im Rampenlicht wird einem alle Entscheidungs- und Organisationsaufgaben abnehmen, einen mit Komplimenten und Geschenken reich segnen. Dafür fordert er aber auch etwas: die Führungsrolle. Ob Frau oder Mann, er/sie hat die Hosen an. Wo er auf einen ebenbürtigen Partner stößt, kann es leicht Hahnenkämpfe geben, oder der Chi-6-Mensch zieht sich entnervt aus der Partnerschaft zurück, weil seine Qualitäten hier nicht gebührend gewürdigt werden.

Wer diesen Menschen allerdings zu nehmen weiß, der hat mit ihm wirklich einen Sechser im Lotto gezogen, und der Himmel öffnet sich. Auch „sexuell“ ist von ihm einiges zu erwarten.

Beruflich: Man denkt hier natürlich zuerst an den „typischen Chef“, und diese Rolle versucht der Chi-6-Mensch natürlich so oft es geht zu ergattern. Leider müssen sich - mangels Führungsposten - viele dieser geborenen Stars mit Nebenrollen und untergeordneten Positionen begnügen - und das ist bitter! Menschlich weniger reife Vertreter dieser Spezies werden sich als Unteroffizier noch gegenüber den Mannschafts-Chargen mit ihrer Machtposition brüsten. Aber es gibt auch solche, die der Sonnenschein jedes Betriebs sind und beständig Arbeitslust und -laune versprühen.

Der Chi-6-Mensch wird viel abgeben können (Initiative, Energie, Ideen), dafür aber nur wenig von anderen annehmen wollen (gute Ratschläge, kompetente Führung). Das kann zu Konflikten führen, da in manchen beruflichen Positionen bekanntlich auch Ein- oder Unterordnung gefordert wird.

Spirituell: Der Chi-6-Mensch sucht die göttliche Vollkommenheit in sich selbst und seinen Beziehungen zu anderen Menschen zu verwirklichen. Sein Antrieb ist das Streben nach Rückkehr zum göttlichen Ursprung. Er gibt den Impuls, die Initiative dazu und vermag dies auch an andere Menschen weiterzuvermitteln. Allerdings wählt er nicht den Weg mystischer Versenkung, um mit Gott in Kontakt zu treten. Abbild der göttlichen Ordnung ist für ihn häufig die menschliche Ordnung. Chi 6 könnte Papst sein, wenn dieser Job nicht so selten frei würde. In der religiösen Praxis ist er häufig ein Vertreter der Altvorderen etablierter Religionen, die es gegen Ketzer und Abweichler zu schützen gilt.

Anmerkung zu Jesus: Die Forschung über das Leben des historischen Jesus gibt heute meist das Jahr 4 vor unserer Zeitrechnung als Geburtsjahr an. Dies ist ein Chi-6-Jahr, was uns einigermassen einleuchtend erscheint, wenn wir Jesus als den König, das geistige Zentrum, den Inspirator einer Weltreligion ansehen.